Naturhistorisches Museum

Bericht für das Jahr 1902

vom

Direktor Professor Dr. ***K. Kraepelin.***

Personalien.

Im Personal des Museums haben während des verflossenen Jahres Änderungen nicht stattgefunden.

Als Hülfsarbeiter, namentlich in der Entomologischen Abteilung waren während längerer oder kürzerer Zeit tätig die Herren *H. Gebien, W. Meier, S. Schenkling* und *W. Wagner.*

Für freiwillige Darbietung ihrer bewährten Arbeitskraft fast während des ganzen Jahres sind wir den Herren *G. H. Martens* (ornithologische Sammlung) und *H. Strebel* (Molluskensammlung) zu besonderem Danke verpflichtet. Daneben erfreuten uns durch zum Teil recht ausgiebige Hülfe die Herren Dr. *Herm. Bolau,* Dr. *L. Reh,* Dr. *C. Schäffer,* Stud. *H. Thielkow* und Dr. *R. Timm.*

Am 13. Mai d. J. starb in Freiburg i. B. das ehemalige Mitglied der Museums-Kommission Herr Professor Dr. *F. Wibel.* Die aufopfernde Hingabe, mit welcher der Verewigte durch zwei Jahrzehnte die mineralogische Abteilung verwaltet hat, sichert ihm für alle Zeit einen ehrenvollen Platz in der Geschichte des Museums.

Bibliothek.

Die Bibliothek hatte, abgesehen von fortlaufenden Abonnements der Zeitschriften, Lieferungswerke etc., einen Zuwachs von 967 Nummern im Gesamtwerte von ℳ 5014.—. Gekauft wurden von diesen 268, getauscht 558, geschenkt 141 Nummern.

Eine Revision des Zettelkatalogs unter Vergleichung mit den Beständen wurde in Angriff genommen und dem Abschluß nahe gebracht.

Instrumente

Außer den üblichen Ergänzungen an anatomischen Instrumenten, Werkzeugen etc. sind an wertvolleren Objekten neu angeschafft: Zwei Zeichenstative von Zeiß, verschiedene Objektivsysteme und Okulare von Seibert, eine Moment-Kamera von Krügener mit Görz-Anschütz Doppelanastigmat, ein Vergrößerungsapparat Triplex, verschiedene Filter etc. Die Plankton-Pumpe erfuhr einen größeren Umbau.

Vermehrung der Zoologischen Sammlung.

Der Gesamtzuwachs in der zoologischen Sammlung belief sich auf rund 13 300 Nummern in 36 000 Exemplaren. Hiervon entfallen 9060 Nummern in 25 500 Exemplaren und im Werte von ℳ 20 138.— auf die Geschenke, an denen die weiter unten zu erwähnende Thomsen'sche Schenkung mit rund ℳ 7000.— beteiligt ist. Der Gesamtwert der Eingänge beziffert sich auf ℳ 29 333.—.

Auf die einzelnen Tiergruppen verteilt sich der Zuwachs in folgender Weise:

1.	Säugetiere	99	Nummern	110	Exemplare
2.	Vögel	363	„	367	„
3.	Reptilien	248	„	417	„
4.	Amphibien	75	„	140	„
5.	Fische	488	„	2 060	„
6.	Mollusken	5 800	„	14 469	„
7.	Insekten	4 682	„	11 823	„
8.	Myriopoden	75	„	201	„
9.	Arachniden	165	„	534	„
10.	Crustaceen	606	„	2 923	„
11.	Würmer	251	„	1 076	„
12.	Molluscoiden	111	„	710	„
13.	Echinodermen	147	„	540	„
14.	Coelenteraten	207	„	785	„
	Summe	13 317	Nummern	36 155	Exemplare.

Von größeren Ankäufen seien erwähnt: Gorilla, Schimpanse, nordamerikanische Säugetiere, Kollektionen seltener Vögel aus Neuseeland, Neu-Guinea etc., Reptilien aus Nordamerika, Paraguay, Borneo etc., ein Arapaima, größere Conchyliensendungen der Herren *Rolle, Sowerby* und *Fulton, Preston, Goldfuß, Fruhstorfer, Schlüter,* Dr. *v. Möllendorff,* indische Orthopteren, Rhynchoten und Lepidopteren, Tiefsee-Echinodermen, -Coelenteraten und -Kieselschwämme aus Japan etc.

An besonderen Zuwendungen ist in erster Linie eine Summe von ℳ 8000 namhaft zu machen, welche Herr und Frau Justizrat *Thomsen*-Kiel dem Museum zu dem Zwecke überwiesen, die Lücken der von ihnen im Vorjahre geschenkten, als Privatsammlung ihres Gleichen suchenden *Scholvien*'schen Molluskensammlung auszufüllen. Durch diese neue hochherzige Zuwendung ist es möglich gewesen, so ziemlich alle zur Zeit auf dem Markte befindlichen Desiderata unserer jetzt etwa 4000 Schiebladen füllenden Conchyliensammlung anzukaufen. — Als zweite Bar-Zuwendung ist ein Legat von ℳ 1000,— zu nennen, das Herr *J. F. Sagert* dem Museum zum Ankauf von Naturobjekten vermacht hat. Das Museum wird dem Dahingeschiedenen stets ein dankbares Andenken bewahren.

Aus der Reihe der sonstigen Geschenke, deren vollständige Verzeichnisse bereits am Schlusse jedes Quartals im Amtsblatt, wie in den hiesigen Zeitungen veröffentlicht wurden, mögen folgende als besonders wertvoll hier nochmals aufgeführt werden: Vom *Auswärtigen Amt* in Berlin 30 Vogelbälge, 212 Arten bestimmter Insekten, sowie Fische, Land- und Süßwasser-Conchylien aus den deutsch-afrikanischen Schutzgebieten; von Herrn *R. Becker*-Berlin eine Kollektion wertvoller mexikanischer Käfer;

von Herrn Obermaschinisten *Bejöhr* diverse Wirbeltiere und ein prachtvoller Wespenbau aus Brasilien; von Herrn Bergingenieur *Ch. Bock*-Poopó Säugetiere, Reptilien, Amphibien, Fische und Spinnen aus Bolivien; von Herrn *M. Bråkenhielm* eine Anzahl niederer Meerestiere aus Veracruz; von Herrn Prof. Dr. *A. Brauer*-Marburg 80 Gliederspinnen von den Seychellen; von Herrn Kapitän *P. Brunst* zwei reichhaltige Sammelausbeuten seiner Reisen nach der Westküste Südamerikas, bestehend in Säugern, Reptilien, Fischen, Mollusken und Echinodermen; von Herrn *E. von Buchwald jr.*-Guayaquil durch Herrn Schiffsoffizier *Bl. Jansen* Reptilien, Amphibien, Mollusken, Myriopoden, Spinnen und zahlreiche Insekten aus Ecuador; von Herrn *Edw. Burdis* Reptilien, Amphibien und Insekten aus Westafrika; von Herrn Dr. *G. Duncker* die Sammelergebnisse einer einjährigen Forschertätigkeit auf der malayischen Halbinsel, enthaltend sämtliche Hauptgruppen der Land-, Süßwasser- und Meeresfauna, darunter eine ungemein reichhaltige Kollektion von Süßwasserfischen mit zahlreichen neuen Spezies; von Herrn Lehrer *L. Frahm*-Poppenbüttel ein schöner Bau von Lasius fuliginosus; von der *Gesellschaft Nordwest-Kamerun* westafrikanische Insekten; vom *Kaiserl. Gouvernement* in Dar es Salâm eine größere Kollektion Käfer aus Deutsch-Ostafrika; von Herrn Dr. med. *M. Hagedorn* seltene hiesige Käfer mit Fraßstücken; von Herrn *Carl Hagenbeck* vier wertvolle Säugetierbälge aus Innerasien; von der *Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft* eine Kollektion Schmetterlinge aus Südamerika; von Herrn Dr. *R. Hartmeyer* eine sehr wertvolle Sammelausbeute seiner Studienreise in das Aegaeische und Rote Meer, hauptsächlich bestehend aus Korallen, Fischen, Krebsen, Mollusken, Würmern und Stachelhäutern; von Herrn *Fr. Häußler*-Port au Prince Fledermäuse, Reptilien, Amphibien, Fische, Mollusken und Myriopoden von Haiti; von Frl. *M. Heimreich* Schlangen, Fische, Insekten und Krebse aus Tampico; von Frau *W. Hintze* Sammelausbeute von Land- und Meerestieren einer Reise nach Norwegen; von Herrn *G. F. Holste*-Mananjary Eidechsen, Schlangen, Fische, Insekten und Myriopoden aus Madagaskar; von Herrn Schiffsoffizier *Bl. Jansen* reiche Sammelausbeute an Meerestieren von der Westküste Südamerikas, darunter ein über 2 m langer, seltener Tintenfisch; von Herrn *C. F. W. Jantzen* 2 Fasane aus Japan; von Herrn *H. Jourdan* Menschenschädel, Vogelbälge, Fische, Krebse, Insekten und Ameisenpflanzen; von Herrn Kapitän *H. Kähler* Schildkröte und Schlange aus Rio negro; von Herrn Kapitän *G. Köhler* ein schöner Wespenbau aus Brasilien; von Herrn Prof. Dr. *A. Korotneff*-Kiew Fische, Amphipoden, Süßwasserschwämme und Bryozoën aus dem Baikalsee; von Herrn *C. Lange*-Ottensen diverse Wirbeltiere, Insekten und Spinnen aus Kamerun; von Herrn Dr. *Th. Lorenz* reichhaltige Sammelausbeute an Wirbeltieren, Insekten, Myriopoden und Krebsen von der Ostküste Borneos und von Sumatra; von Herrn *G. H. Martens* reiche und

wertvolle Ausbeute seiner Reise nach Algier und Tunis, hauptsächlich bestehend aus Schildkröten, Eidechsen, Schlangen, Fischen, Mollusken, Insekten, Skorpionen, Spinnen und Krebsen; von Herrn Dr. *W. Michaelsen* die Sammelausbeuten seiner Studienreisen nach Rügen und den Scillyinseln, besonders niedere Meerestiere; von Herrn Dr. *H. Michow* eine größere Käfersammlung, namentlich reich an exotischen Tenebrioniden; von Herrn Wirkl. Geh. Admiralitätsrat Dr. *G. von Neumayer* ein großer Palinurus Paeßleri Pffr., zahlreiche Land- und Süßwasser-Conchylien; von Herrn Kapitän *H. Nissen* zwei ungemein reichhaltige Ausbeuten an Planktontieren aus dem atlantischen, indischen und pacifischen Ozean; von Herrn Dr. *F. Ohaus* Krebse und Polychaeten von Sylt; von Herrn Kapitän *R. Paeßler* 3 reiche und wertvolle Ausbeuten seiner Reisen nach der Westküste Südamerikas, bestehend aus Vogelbälgen, Eidechsen, zahlreichen Fischen, Mollusken, Krebsen, Insekten, Würmern und niederen Meerestieren; vom *Zoologischen Museum in Petersburg* eine Anzahl Stern- und Regenwürmer aus Rußland und Sibirien; von Herrn Kapitän *W. Sachse* Sammelausbeute seiner Reise nach Westindien; von Herrn Dr. *G. Schott* Fische, Insekten und Asseln aus Westindien; von Herrn *Ch. Schroeder* Insekten, Myriopoden und Spinnen aus Deutsch-Ostafrika; von den Herren Dr. *R. Schütt,* stud. *H. Paetow* und stud. *H. Bartsch* Mollusken, Insekten, Myriopoden und Spinnen aus Italien; von Herrn *O. Semper* Land- und Meeresconchylien aus Algier, Singapore etc.; von Herrn Konsul *G. Siemssen*-Foochow 166 Vogelbälge und 2 Berghörnchen aus China; von der *Station für Pflanzenschutz* durch die Herren Dr. *C. Brick* und Dr. *L. Reh* zahlreiche lebend eingeschleppte Insekten, Spinnen, Krebse, Würmer, sowie Eidechsen; von Frl. *W. Stehle* exotische Vögel, Nestlinge und Eier aus ihrer Vogelstube; von Herrn *H. Strebel* Insekten aus Meran; von Herrn *Alfr. Stürcken* 12 Vogelbälge aus Portugiesisch-Guinea; von Herrn Regierungsrat Dr. *F. Stuhlmann*-Dar es Salâm Amphibien, Mollusken und Insekten aus Deutsch-Ostafrika; von Frau Konsul *Suhl* Eidechsen, Schlangen und Insekten aus Java; von Herrn Schiffsoffizier *W. Suxdorf* Reptilien, Krebse und Echinodermen aus Algier und Griechenland; von Herrn *R. Tancré*-Anclam eine wertvolle Kollektion Insekten aus Zentralasien; von Herrn *K. Thon* 60 Wassermilben aus Böhmen; von der Deutschen *Tiefsee-Expedition* eine Anzahl Oligochaeten von den Kerguelen; von Herrn Lehrer *K. Wohlgemuth*-Bozen eine größere Sammlung Land- und Süßwasser-Conchylien vom Gardasee; von der *Zoologischen Gesellschaft* durch Herrn Direktor Dr. *H. Bolau* 19 Säugetiere, 18 Vögel, 15 Reptilien und Amphibien.

Vermehrung der mineral. Sammlung.

Die mineralogische Sammlung weist einen Gesamtzuwachs von 1860 Nummern auf, von denen 520 gekauft, 587 gesammelt und 753 geschenkt wurden. Der Wert der Zugänge beziffert sich auf ℳ 4983.— von denen ℳ 1500,— auf die Geschenke entfallen.

Unter den Ankäufen sind hervorzuheben: zwei große, bei der Kaltehofe ausgebaggerte Stücke Bernstein, eine Anzahl geschnittener Edelsteine, diverse Meteoriten und eine erlesene Sammlung von Juraversteinerungen aus dem Gebiet der Odermündungen.

Von wichtigeren Geschenken seien erwähnt: Von der *Baudeputation* ein 1,06 m langer Stamm von Taxoxylon aus dem Osterbeck-Kanal; von Herr Bergingenieur *Ch. Bock*-Poopó 16 Mineralien aus Bolivien; von Herrn *D. Diehl* 6 Tellurgoldproben von Kalgoorlie; von Herrn Prof. *Kilian*-Grenoble 13 Ammoniten aus dem Neocom Südfrankreichs; von Herrn Dr. med. *Knoth* zahlreiche Jura und Cenomangeschiebe von Danzig; von Herrn Grubenbesitzer *F. Körner*-Berlin Abguß eines Mammutunterkiefers und diverse Knochen von Britz; von Herrn Direktor Dr. *J. Petersen* 170 Geschiebe von Sylt, Amrum und Helgoland; von Herrn Dr. *Sonder*-Oldesloe 50 Tertiärgeschiebe von Zarrentin; von Herrn *F. Stegelmann* fossile Knochen von Crocodilus, Toxodon und Rhinoceros von Jurupary; von Herrn Generalkonsul *F. Wiengreen* ein großer Block Wolfram aus Argentinien.

Inventar.

Die Vermehrung der Sammlung vom 1. Januar 1902 bis 31. Dezember 1902 ist, mit Ausschluß des Mobiliars, zum Zwecke der Feuerversicherung wie folgt geschätzt:

1. Zoologische Sammlung	Wert	ℳ	29 333.—
2. Mineralogische Sammlung	„	„	4 983.—
3. Bibliothek	„	„	6 620.—
4. Instrumente und Geräte	„	„	700.—
Summa		ℳ	41 636.—

Benutzung des Museums.

Die Zahl der Besucher während des Berichterstattungsjahres betrug 122 693 Personen. Die besuchtesten Tage waren der 2. Ostertag und der 2. Pfingsttag mit rund je 5000 Personen.

Von auswärtigen Gelehrten besuchten 50 das Museum, von denen 19 die Einrichtungen und den Betrieb, 10 besondere Sammlungsteile studierten.

Die Bibliothek wurde namentlich von einheimischen Gelehrten vielfach zu Rate gezogen. Verschiedene Maler, Malerinnen, Zeichner, Photographen etc. erhielten die Erlaubnis, geeignete Objekte der Sammlungen für ihre Studien zu benutzen.

In zoologischen Fragen wurde die Hülfe des Museums viermal seitens der Gerichte, einmal seitens der Medizinalbehörde in Anspruch genommen. Daneben ist verschiedentlich an Zeitungen und Private über tierische Schädlinge, Handelsobjekte etc. Auskunft erteilt worden.

In der mineralogischen Abteilung sind im ganzen 47 Anfragen von Privaten erledigt, von denen sich 10 auf hiesige Bohrungen, 37 auf Edelsteine, Erze und andere nutzbare Mineralien bezogen.

Die Hörsäle waren — abgesehen von den gesetzlichen Vorlesungen der Beamten des Naturhistorischen Museums und des Museums für Völkerkunde — dem Naturwissenschaftlichen Verein, sowie dem Hamburger Bezirksverein der deutschen Gesellschaft für angewandte Chemie für wissenschaftliche Sitzungen unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Für die noch verfügbaren Abende des Winters wurden die Säle durch weitere Vorlesungen im Auftrage der Oberschulbehörde in Anspruch genommen.

Verkehr mit fremden Instituten und Gelehrten.

Sammlungsteile des Museums wurden zur Bestimmung oder zum Vergleich übersandt an die Herren: *C. Boerner*-Berlin, Dr. *H. Brockmeier*-München—Gladbach, Dr. *F. Doflein*-München, Prof. *A. Forel*-Chigny, Sir *G. Hampton*-London, *A. Jacobi*-Berlin, *M. Jacoby*-London, Prof. *A. Lameere*-Brüssel, Dr. *H. Ostergren*-Upsala, *G. Rousseau*-Brüssel, *H. Schouteden*-Brüssel, *O. Schwarz*-Berlin, Dr. *P. Speiser*-Berlin, *E. Wasmann*-Luxemburg, Dr. *C. Zimmer*-Breslau.

Zur Bestimmung oder zum Vergleich ging bei dem hiesigen Institute Material ein von den Museen zu Kopenhagen, München, Stockholm, Straßburg, Wiesbaden, sowie von den Herren *Carlo* Freiherr *von Erlanger*-Nieder-Ingelheim, Prof. *E. Lönnberg*-Upsala, *O. Neumann*-Berlin, Dr. *F. Werner*-Wien.

Ein Tauschverkehr fand statt mit den Museen zu Berlin, Christiania, Frankfurt a. M., wie mit den Herren *F. E. Hauschild*-Kopenhagen und Sir *G. Newnes*-London.

Sammelkisten sind neu ausgegeben an die Herren: *F. v. Buchwald*-Guayaquil, Schiffsoffizier *Brüning*, Dr. *G. Duncker*-Kwala—Lumpur, *G. Holste*-Mananjary, *Wm. O'Swald u. Co.*, Kapitän *R. Paeßler*, Schiffsoffizier *Rollin*, Dr. *G. Schott*, Consul *G. Siemssen*-Foochow, *F. Stegelmann*-Manaos.

Arbeiten im Museum. A. Schausammlung.

In der Zoologischen Schausammlung sind größere Arbeiten im Berichterstattungsjahre nicht vorgenommen. Die biologischen Gruppen wurden teilweise renoviert, eine Anzahl Säugetiere, Vögel, ein großer Arapaima und 20 anatomische Präparate neu aufgestellt. Die bedeutenden Schenkungen des Herrn Dr. *Hartmeyer* an Meerestieren aus dem Roten und dem Aegaeischen Meere waren dem Publikum durch eine Sonderausstellung zugänglich gemacht.

In der mineralogischen Schausammlung gelangte der von der Baudeputation geschenkte große Taxoxylonstamm zur Aufstellung.

B. Wissenschaftliche Zoologische Hauptsammlung.

Über die Arbeiten in der wissenschaftlichen Hauptsammlung der Zoologischen Abteilung ist Folgendes zu berichten:

Säugetiere: Die Umarbeitung des Katalogs nach der Nomenklatur von *Trouessart* wurde zu Ende geführt und eine Vergleichung der gesamten Bestände mit dem nunmehr fertig gestellten Katalog unter entsprechender Änderung der Etiketten in Angriff genommen. Bisher konnte diese zeitraubende Arbeit nur für die Ordnung der Primaten zum Abschluß gebracht werden.

Vögel. Die Neueingänge sind bestimmt, katalogisiert und eingeordnet. Die Revision und Durchbestimmung der Hauptsammlung ist für die Bände XI—XVIII des Britischen Katalogs durchgeführt, wobei im Ganzen etwa 4600 Exemplare erledigt wurden.

Reptilien. Amphibien. 308 Nummern der Vorräte wurden bestimmt, katalogisiert und in die Sammlung gestellt, die Neueingänge aptiert und mit Fundortsetiketten versehen.

Fische. 286 Nummern der Eingänge sind bestimmt, katalogisiert und eingeordnet, die übrigen Neueingänge aptiert und mit Fundortsetiketten versehen.

Mollusken. Bei der Durcharbeitung der Hauptmolluskensammlung, welche im Vorjahre bis zur Familie der Haliotiden fortgeschritten war, ist nach Erledigung der Gastropoden nunmehr auch ein erheblicher Teil der Lamellibranchiaten, und zwar von den Pholadiden bis zu den Nuculiden nach der Reihenfolge des Paetel'schen Katalogs, geordnet worden. Die in diesem Jahre geordneten Sammlungsteile umfassen 480 Schiebladen. Von Neueingängen sind 1890 bestimmte Nummern der Hauptsammlung einverleibt, der Rest etikettiert und in Glastuben resp. Pappkästen untergebracht. Einen größeren Zeitaufwand erforderte vor allem auch die weitere Orientierung über die Bestände der *Scholvien*'schen Sammlung und die Durcharbeitung verschiedener großer Verkaufskataloge behufs zweckmäßiger Verwendung der *Thomsen*'schen Schenkung.

Insekten. In der entomologischen Abteilung wurden 6350 Insekten gespießt und gespannt, die übrigen Neueingänge aptiert und mit Individuenetiketten versehen. In der Sammlung der Schmetterlinge sind die Neueingänge an Papilioniden, Sphingiden, Bombyciden und Noctuiden sämtlich eingeordnet; die Normalaufstellung der Geometriden unter Einordnung der Sammlungen *Fixsen*, *Geffcken* und *Tancré* schritt um 68, die der Microlepidopteren um 12 Kästen vor. Die Aufstellung der aculeaten Hymenopteren (151 Kästen) gelangte zum Abschluß, die der Ichneumoniden ist in Angriff genommen. Die großen Käfervorräte wurden nach Familien gesichtet, 29 Kästen europäischer Doubletten zusammengestellt, 21 Kästen coprophager Lamellicornier und Cleriden in die Normalaufstellung gebracht. Von Orthopteren sind 1200 Exemplare in die Sammlung eingeordnet; das bisher völlig unbestimmte Material der Rhynchotensammlung wurde nach Familien und Gattungen in 74 Kästen übersichtlich zusammengestellt.

Myriopoden. Aus der Klasse der Myriopoden sind die Bestände an Chilopoden (etwa 650 Nummern) durchbestimmt, etikettiert und katalogisiert. Daneben wurden zahlreiche, von anderen Museen zum Vergleich erbetene Formen in ihren Bestimmungen revidiert.

Arachniden. Die Neueingänge an Gliederspinnen (72 Nummern) wurden bestimmt, katalogisiert und in die Sammlung eingeordnet, die übrigen Eingänge aptiert und mit Fundortsetiketten versehen.

Crustaceen und Echinodermen. Die Neueingänge wurden aptiert und etikettiert, die Sammlung der trockenen Crustaceen neu geordnet, die der Cumaceen neu bearbeitet und etikettiert, die der Amphipoden durch Einordnung der Vorräte vervollständigt.

Würmer, Tunicalen, Molluscoiden. Die Neueingänge wurden bis zur Gattung bestimmt, etikettiert, katalogisiert und in die Sammlung eingeordnet.

Coelenteraten. Das Spiritusmaterial der Hydrozoënsammlung (260 Nummern) ist bis zur Gattung bestimmt, etikettiert und katalogisiert, das *Kirchenpauer*'sche Hydrozoën-Herbar (370 Nummern) neu montiert und etikettiert. Bei der Aptierung der Neueingänge erforderte namentlich die Zusammensetzung der beim Transport sehr beschädigten Korallen der *Hartmeyer*'schen Schenkung einen größeren Zeitaufwand.

Elbuntersuchung. Nach einer Reihe weiterer Fangfahrten im Frühjahr und nach Abschluß der Untersuchung aller Fänge in Bezug auf die quantitative Zusammensetzung ihres Zooplanktons mit Hülfe der Zählmethode konnte im Anfang Juli des Jahres ein eingehender, durch mannigfache Tabellen, Kurventafeln und Karten erläuterter Bericht über die Ergebnisse der drei Jahresperioden umfassenden Untersuchung der Behörde eingereicht werden. Im August des Jahres begannen dann die bis zur Elbmündung ausgedehnten Fangfahrten, welche die Erforschung des allmählichen Übergangs der Flußfauna in die marine Fauna zum Zielpunkte hatten. Dem liebenswürdigen Entgegenkommen der Deputation für Strom- und Hafenbau ist es zu danken, daß uns hierfür der seetüchtige Dampfer „Johannes Dahlmann" zur Verfügung gestellt wurde. Der früh einsetzenden Kälte wegen konnten bis Schluß des Jahres nur fünf ganztägige, bis Cuxhaven ausgedehnte Fangfahrten ausgeführt worden. — Die quantitative Untersuchung des Phytoplanktons der Elbe bei Hamburg hat Herr *H. Selk* vom Botanischen Museum in dankenswertester Weise übernommen.

C. Mineralogische Sammlung.

An Mineralien sind in die Hauptsammlung eingeordnet 2664 Nummern; außerdem wurden 16 200 Mineralien, Geschiebe und Petrefakten mit Fundortsetiketten versehen. In der heimischen Sammlung sind 74 Schiebladen neu geordnet, drei Tiefbohrungen und das marine Diluvium bei Tondern eingehender bearbeitet und die gesamten Bohrproben übersichtlich geordnet, außerdem wurde die Mineraliensammlung des chemischen Staatslaboratoriums in ihren Bestimmungen revidiert und neu geordnet. Exkursionen fanden, abgesehen von Lehrexkursionen (siehe unten) im ganzen 10 statt, davon drei mehrtägige nach entfernteren Fundpunkten.

Exkursionen, Vorlesungen.

Im Laufe des Sommers hatten zu Lehrzwecken Exkursionen veranstaltet

Herr Dr. *von Brunn:* Zoologische Exkursionen mit durchschnittlich 15 Teilnehmern;

Herr Prof. *Gottsche:* Geologische Exkursionen, von denen sieben mit im Durchschnitt 37 Teilnehmern stattfanden.

In den Vorlesungen des Wintersemesters 1902/03 wurden folgende Themata behandelt:

1) Anatomisch-physiologische Übersicht der Schutz-, Stütz- und Bewegungsorgane der Wirbeltiere (Professor *Kraepelin*).

2) Unsere einheimischen Singvögel. Zugleich eine Einleitung für die im nächsten Frühjahr zu veranstaltenden Ausflüge zum Studium der Vogelstimmen (Professor *Pfeffer*).

An wissenschaftlichen Publikationen seitens der Beamten sind erschienen oder im Erscheinen begriffen: Publikationen

Kraepelin, K.: Skorpione und Solifugen von Nordost-Afrika, gesammelt 1900/1901 von *Carlo* Freiherr *von Erlanger* und *Oscar Neumann* in: *Spengel,* Zoolog. Jahrb., Abteil f. System.

Derselbe: Billeder fra Havets Dyreliv i det Naturhistoriske Museum i Hamburg in: „Frem", 6. Aargang, No. 18, Kopenhagen.

Michaelsen, W.: Neue Oligochaeten und neue Fundorte alt bekannter in Mt. Naturh. Mus. Band XIX.

Derselbe: Die Lumbricidenfauna Norwegens und ihre Beziehungen in: Verh. Natw. Ver. Hambg. 3. Folge. Band IX.

Derselbe: Die Oligochaetenfauna des Baikalsees, ibid.

Derselbe: Die Oligochaeten der deutschen Tiefsee-Expedition nebst Erörterung der Terricolenfauna oceanischer Inseln, insbesondere der Inseln des subantarktischen Meeres in: Wiss. Ergebn. d. deutschen Tiefsee-Exped. Bd. III.

Derselbe: Hamburgische Elbuntersuchung. Die Oligochaeten in: Mt. Naturh. Mus. Hambg. Bd. XIX.

Volk, R.: Hamburgische Elbuntersuchung. Allgemeines über die biologischen Verhältnisse der Elbe bei Hamburg und über die Einwirkung der Sielwässer auf die Organismen des Stromes. ibid. Bd. XIX.

Außerdem sind über das Material des Museums folgende Arbeiten fertiggestellt:

Müller, H.: Hamburgische Elbuntersuchung. Die Hydrachniden in: Mt. Naturh. Mus. Hambg. Bd. XIX.

Müller, W. Hamburgische Elbuntersuchung. Die Ostracoden ibid. Bd. XIX.

Rübsamen, Ew. H.: Pteromaliden in: Hambg. Magalhaens. Sammelreise Lief. 6.

Simon, E.: Arachniden ibid. Lief. 6.

Socrensen, W.: Gonyleptiden ibid. Lief. 6.

Zimmer, C.: Cumaceen ibid. Lief. 6.

Reisen.

Von auswärtigen naturwissenschaftlichen Instituten wurden im Laufe des Jahres durch die Beamten des Museums besucht die Sammlungen zu Berlin, Darmstadt, Frankfurt a. M., Kiel, Kopenhagen, München, Neubrandenburg, Schwerin, Stettin, Stuttgart, Würzburg und das Marine biological Laboratory in Plymouth. Herr Prof. *Gottsche* machte mit Unterstützung der *Averhoff*-Stiftung eine geologische Studienreise an die Odermündungen, Herr Dr. *Michaelsen* desgleichen eine zoologische nach den Scilly-Inseln, zu welcher die Hamburg-Amerika-Linie in liebenswürdigem Entgegenkommen freie Fahrt gewährte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen aus dem Naturhistorischen Museum in Hamburg

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: 20

Autor(en)/Author(s): Kraepelin Karl Matthias Friedrich Magnus

Artikel/Article: Naturhistorisches Museum Bericht für das Jahr 1902 I-X